

Street Hockey: Schwache Wollerauer

Am Sonntag traf der SHC Wollerau auf die Hüttner Tigers. Das Ziel der Wollerauer war es, dieses Spiel zu gewinnen und somit den zweiten Tabellenplatz zu sichern.

● VON STEFAN KUSTER

Aber irgendwie waren die Höfner nicht wach. Hütten drückte auf Tempo und erspielte sich Torchance um Torchance. Eine Chance konnten sie dann nutzen und das erste Tor der Partie erzielen. Noch im ersten Drittel konnten die Wollerauer ausgleichen.

Im zweiten Drittel spielten die Wollerauer noch eine Spur schlechter. Zu Beginn des Mittelabschnittes kamen die Zürcher regelmässig zu Torschüssen. Wollerau spielte konzeptlos, es fehlte der Biss und die nötige Härte um diesen Gegner zu schlagen. 3:3 stand es nach 40 Minuten.

Im letzten Drittel versuchten die Wollerauer noch einmal, sich an ihre Stärke zu erinnern, doch dies gelang nicht wunschgemäss. Hütten traf noch dreimal, während Wollerau das Angriffsspiel völlig vermissen liess. Schlussstand dieser miserablen Partie: 3:6 für Hütten. Warum die Höfner so schlecht spielten, ist schwer zu sagen. Es stimmte überhaupt nichts in diesem Spiel. Hütten spielte nicht unbedingt glanzvoll, tat aber wesentlich mehr für das Spiel als die passiven Wollerauer. Somit ging dieser Sieg in Ordnung. Am Sonntag wird der Meister aus Wädenswil auf dem Platz stehen, und bis dahin muss eine Steigerung kommen.

Wollerau - Hütten 3:6 (1:1, 2:2, 0:3)

Wollerau: Fehlmann, Brägger, Inderbitzin (1), Kumin, Kuster, Laubscher, Winiger, Linggi, Beier (1), Bachmann (1).
Strafen: 3 x 2 Minuten gegen Wollerau.

Gelungenes Volksschiessen

Grosses Interesse an der Veranstaltung der Sportschützen am Etzel

Die Sportschützen am Etzel führten am 8., 9. und 10. September ihr beliebtes Volks- und Firmenwettsschiessen durch. Gegen 100 Schützen massen sich in den einzelnen Stichen.

● VON VRENI BÜRGI

Mit grossem Ehrgeiz kämpften Jung und Alt gemeinsam. In der Kategorie Jung und Alt gewannen Jan Commerell mit 86 und Patrick Commerell mit 99 Punkten vor Anica Commerell mit 78 und Karl Suter mit 98 Punkten. Den dritten Rang erreichten Eliane Steiner mit 76 und Christine Steiner mit 94 Punkten. In diesem Jahr schossen nur drei Paare diesen attraktiven Stich, werden doch die beliebten Seedamm-Center-Gutscheine als Preise abgegeben.

In der Kombination der Damen, das heisst ein Zehner- und ein Fünfer-Stich gewann Yvonne Commerell, Freienbach, mit 146 (96/50) Punkten. Den zweiten Rang erreichte Sheila Jelfs mit 142 (94/48), den dritten Rang Ella Linggi mit 142 (93/49) Punkten. Die Kombination wurde von vier Schützinnen ausgetragen.

Im Zehner-Stich der Damen gewann Yvonne Commerell mit 96 Punkten (davon sieben Zehner) vor Tamara Schwendeler mit 95 Punkten (5x10). Den dritten Rang konnte sich Christine Steiner mit 94 Punkten (5 x 10) sichern.

Punktgleich in der Kombination

In der Kombination der Herren wurde es spannend. Es gewann Markus Ronner mit 149 (99/50) Punkten vor Patrick Commerell mit dem gleichen



Die Sieger des Schülerschiessens: (v.l.) Phil Bonadimann, Michael Hasler, Manuel Höhn (hinten), Anica Commerell und Sharon Gabler.

Bild zvg

Resultat. Entscheidend war der Jahrgang. Als Dritter konnte sich Roman Schnyder mit 148 (98/ 50) Punkten platzieren.

Den Zehner-Stich der Herren gewann Markus Ronner mit 99 (9x10)

Punkten. Den zweiten Rang erreichte Patrick Commerell mit 99 (9x10), den dritten Karl Bachmann mit 98 (8x10) Punkten.

Das Volksschiessen lebt natürlich von den Volks- und Firmenschützen.

Auch dieses Jahr kamen wieder einige Firmen und Vereine, die um jeden Punkt eifrig kämpften und anschliessend einige gemütliche Stunden in der Schützenstube verbrachten. Es wurde in gemischten Gruppen mit drei Personen und in reinen Herrengruppen geschossen.

Bei den Herren gewann die Gruppe der Höllochgrumser mit 288 Punkten vor den Sihlseemuggen mit 289. Den dritten Rang erreichte die Gruppe Ried mit 287 Punkten. Bei den gemischten Gruppen gewannen die Sihlseemuggen mit 288 Punkten vor den Laguneschützen mit 280 und den Gartenhöcklern mit 258 Punkten.

Grosses Interesse am Schülerschiessen

Dieses Jahr konnten deutlich mehr Schüler begrüsst werden. Mit 16 Knaben und sechs Mädchen konnte ein spannender Wettkampf ausgetragen werden. Wegen der grossen Teilnehmerzahl wurden zwei Ranglisten erstellt. Teilnahmeberechtigt waren alle Schüler der Jahrgänge 1997 bis 1987. Michael Hasler aus Pfäffikon gewann das Schülerschiessen mit 95 Punkten. Zweiter wurde Manuel Höhn aus Siebnen mit 92, Dritter Phil Bonadimann aus Freienbach mit 91 Punkten. Bei den Mädchen gewann Sharon Gabler mit 74 Punkten vor Anica Commerell mit 73. Auf den dritten Platz kam Larissa Marthy mit 65 Punkten.

Für eine Auszeichnung mussten 70 Punkte erreicht werden. Die Schützen, welche frei schossen, mussten für die Auszeichnung 66 Punkte erreichen. Der Jungschützenchef der Sportschützen am Etzel, Guido Gerber, konnte zwölf Schützen eine Auszeichnung überreichen. Alle Teilnehmer erhielten jedoch ein kleines Präsent der Sportschützen am Etzel.

Drei Podestplätze

TSV Galgenen am Erdgas-Cup

Am Samstag stand ein Höhepunkt der Galgener Leichtathletik-Jugend auf dem Programm. 19 junge Turner durften zum kantonalen Final des Erdgascups in Ibach antreten.

● VON ARTHUR PFISTER

Mit guten Leistungen in den verschiedenen Vorrunden konnten sie sich für diese kantonale Auswahl qualifizieren. Für unsere jungen Athleten bedeutete dieser Anlass gleichzeitig auch der Abschluss einer mit vielen Anlässen und Wettkämpfen befrachteten Sommersaison.

Bei einem bestens organisierten Anlass vermochte sich die Galgener Jugend nochmals ausgezeichnet in

Szene zu setzen. Auf die guten Resultate wirkte sich sicher auch die gute Kameradschaft aus, die innerhalb der Galgener Mannschaft herrschte.

Bei den Mädchen M7 gelang Laura Wyss eine tolle Leistung, und sie vermochte sich mit nur zehn Punkten Rückstand auf dem dritten Rang zu behaupten. Noch besser erging es den beiden weiteren Galgenern, die sich aufs Podest stellen durften. In der Kategorie K10 musste sich Joel Schnellmann nur noch von einem Konkurrenten schlagen lassen. Ebenfalls einem Gegner den Vortritt lassen musste in der Kategorie K13 Pirmin Oberlin.

Die übrigen Galgener Nachwuchsathleten wussten sich ebenfalls gut im Wettkampf zu behaupten, auch wenn diesmal für sie keine Ränge ganz zu vorderst herauschauten.



Gruppenbild der Galgener Nachwuchsathleten.

Bild zvg

Gegen Ambri und Basel

Die Lakers mit zwei offenen Rechnungen

Die Rapperswil-Jona Lakers treffen an diesem Wochenende mit Ambri und Basel auf zwei Gegner, gegen die beim letzten Aufeinandertreffen schmachvolle Niederlagen eingesteckt werden mussten. Grund genug also zur Rehabilitation.

so. Die Situation präsentiert sich nach wie vor unklar. Mikael Samuelsson hofft auf ein Engagement in der National Hockey League und steht gegenwärtig in Verhandlung mit den Detroit Red Wings. Zu einem Vertragsabschluss kam es bislang allerdings nicht, so dass sich der schwedische Nationalspieler bereit erklärte, in den bevorstehenden Meisterschaftsspielen gegen Ambri (heute Freitag) und Basel (am Samstag) den Rapperswil-Jona Lakers nochmals auszuweichen. Samuelsson reiste gestern aus Schweden an. In seiner Heimat hatte er sich in den Tagen zuvor bei Södertälje, jenem Verein, bei dem er in der vergangenen Spielzeit den NHL-Lockout überbrückt hatte, fit gehalten. Was nach den beiden Einsätzen vom Wochenende mit Samuelsson geschieht, wird sich weisen. Bei den Rapperswil-Jona Lakers stehe man einer längerfristigen Verpflichtung des 28-jährigen Stürmers positiv gegenüber. Am liebsten würde man Samuelsson bis zum Ende der Saison unter Vertrag nehmen. «Einen Spieler seines Kalibers ist momentan auf dem Markt nicht zu finden», gab Geschäftsführer Reto Klaus unlängst zu verstehen.

Schlechte Erinnerungen

Vorerst werden sich die Verantwortlichen der Rapperswil-Jona Lakers mit den bevorstehenden zwei Einsätzen von Samuelsson zufrieden geben müssen. In den Partien gegen Ambri und Basel gilt es für die Rosenstädter noch



Unter Druck: Simon Züger, Uzner Torhüter beim HC Ambri-Piotta, soll auch von den SCRJ-Stürmern beschäftigt werden.

Bild Keystone

zwei offene Rechnungen zu begleichen. Gegen beide Gegner gingen die letzten Direktvergleiche verloren. An Peinlichkeit kaum zu übertreffen war dabei die 1:2-Pleite vom 23. März 2004 im heimischen Lido gegen den späteren Absteiger Basel. Überhaupt taten sich die Rapperswiler in den bisherigen NLA-Duellen mit den Baslern meist sehr schwer. Den drei Siegen stehen zwei Niederlagen sowie ein Unentschieden gegenüber.

Gegen Ambri-Piotta endete der letzte Direktvergleich aus Sicht des SCRJ ebenfalls mit einer Enttäuschung. Am

15. Januar dieses Jahres setzte es im heimischen Lido eine 1:2-Niederlage ab. Die Niederlage fiel in jene Schwächeperiode der Rosenstädter, in welcher die gute Ausgangslage für die späteren Playoffs verspielt wurde.

Ambri startete wie Basel mit einem Sieg und einer Niederlage ins neue Championat. Der Direktvergleich zwischen den Tessinern und dem Aufsteiger in der Nationalliga A endete am vergangenen Freitag in der Valascia mit einem klaren 6:0-Erfolg für Ambri. Die Basler überraschten am Samstag mit einem 3:1 gegen Fribourg.